

Völker kam immer näher und näher und es war die Zeit nicht mehr ferne, wo alle die prächtigen Schöpfungen der ersten christlichen Jahrhunderte zu Schutt und Staub werden sollten. Zwar zeigten die Dalmatiner auch in dieser traurigen Zeit noch ihren unbändigen Muth („Dalmati feroces“) und vergossen mit Todesverachtung ihr Blut für die Verteidigung der Grenzen des Reiches, allein die Zeit war eine andere geworden. Die geographische Configuration und Lage des Landes, sowie der Charakter des nur äußerlich — besonders im Binnenlande — romanisirten Urbewohners konnten wenig hindern, daß Dalmatien frühzeitig für das römische Reich verloren ging.



Gerasteskopf aus Nequum (Cittak bei Zinj) und römische Waffen.